

[Read now] XXX. Ein Atomkraft-Krimi (Sutton Krimi)

XXX. Ein Atomkraft-Krimi (Sutton Krimi)

Von Martin Sudermann

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #865288 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-09-30 Erscheinungsdatum: 2013-09-30 File Name: B010T7O4C8 | File size: 58.Mb

Von Martin Sudermann : XXX. Ein Atomkraft-Krimi (Sutton Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised XXX. Ein Atomkraft-Krimi (Sutton Krimi):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Thema Von Leseengel von Leseengels Buchblog Zunchst einmal hat dieses Buch ein sehr interessantes Thema, halt weil es um Atomkraft, die damit verbundenen Demos etc geht. Ich denke dies ist ein aktuelles, wichtiges Thema. Ich

hatte beim Lesen das Gefühl, dass der Autor gut recherchiert hat, mir schien es er hat viel Kenntnisse von dem Thema. Fachliche Informationen hat er gut eingebracht ohne dass es langweilig wurde. Im Gegenteil, diese Informationen sind gut verteilt und ich fand es interessant. Bisher habe ich mich viel zu wenig mit diesem Thema beschäftigt, aber ich denke dieses Buch könnte das ändern. Der Autor konnte einen guten Spannungsbogen schaffen. Obwohl mir das Ende nicht ganz so gut gefiel, es für mich irgendwie ein bisschen unklar war, mir zu viel Möglichkeit auf Spekulationen offen gelassen hat - das gefiel mir nicht ganz so gut. Mehr möchte ich da an dieser Stelle aber auch nicht verraten. Die Charaktere fand ich gut ausgearbeitet. Auch dass es in dem Buch um verschiedene Zeiten geht, finde ich gut umgesetzt. Dadurch dass gleich zu Kapitelbeginn klar ist, wann das jeweilige Kapitel spielt, konnte ich es gut nachvollziehen. Natürlich war es dadurch erstmal ein wenig schwieriger in das Buch rein zu kommen, aber auch das hat bei mir recht schnell geklappt. Der Autor hat es geschafft, dass ich einige Charaktere mehr mochte als andere, dass ich bei einigen von ihnen die Unsicherheit, die Angst gespürt habe, aber mir zugleich auch klar war, warum sie den Tod von ihrem Genossen Holger unbedingt aufzuklären wollen. Für die Aufklärung nehmen sie viel auf sich, auch ein gewisses Maß an Gefahr für sich selbst. Ich fand es auch gut, wie die Aktionen, die sie bisher begangen hatten beschrieben sind, ich konnte den Handlungsablauf gut nachvollziehen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Nostalgische Gefühle Von Gospelsinger Wir befinden uns im November 2010, und im Wendland versammeln sich einmal mehr Aktivisten jeden Alters, um gegen einen Castor-Transport zu protestieren, wie immer beobachtet von Staatsschutz und BKA. Wie so oft kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Atomkraftgegnern und Polizisten. Zwei Tage später wird die Leiche eines Demonstranten entdeckt. Der 54-jährige Holger Becker soll angeblich ertrunken sein. Aber ist es plausibel, dass ein sportlicher und kerngesunder Mann in einem knochentiefen Bach ertrinkt? Und das auch noch weit entfernt von seiner Bezugsgruppe, mit der er auf der Demonstration war? Der Journalist Thomas Krdewagen reist zur Beerdigung seines alten Freundes an und beginnt, nachzuforschen. Zwar ist er schon vor Jahren aus der Bewegung ausgestiegen, aber seine alten Kontakte kann er wiederbeleben. Holger ist über all die Jahre hinweg aktiv geblieben, obwohl ihm bewusst war, dass er vom Staatsschutz bewacht wird. Die Verschwörungstheoretiker sind sich sicher, dass Holger vom Staatsschutz ermordet wurde. Aber das ist natürlich nur eine der verrückten Ideen dieser Typen. Oder? Der Krimi hat zwei Handlungsstränge. Ein Handlungsstrang spielt in der Gegenwart, während der andere Holgers politischen Werdegang in der Vergangenheit beschreibt. Dieser Teil hat mir am besten gefallen. Martin Sudermann schreibt sehr kompetent über das Innenleben der Anti-AKW-Bewegung. Ich bekam beim Lesen nostalgische Gefühle, war ich doch in den 80er Jahren sehr oft in der Gegend, als es die gleichnamige Heimvolkshochschule noch gab, und habe dort wunderbare und lehrreiche Zeiten verbracht. Die Gegend war ein sehr wichtiger Ort in meinem Leben. Martin Sudermann hat die Atmosphäre und Besonderheit dieser Gegend hervorragend eingefangen. Die Charaktere sind authentisch, die Geschichte ist spannend, und das Ende ist überraschend. Dieser Krimi wird vor allem politisch interessierten Menschen interessante Lesestunden bereiten. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der zweite Ermittlungsfall für den Journalisten Thomas Krdewagen Von Ingrid von Buchsichten Der Krimi XXX von Martin Sudermann ist der zweite Ermittlungsfall an dessen Aufklärung der Kliner Journalist Thomas Krdewagen einen großen Anteil hat. In den großen gelben X-Buchstaben auf dem Cover sind Fässer zu erkennen, in denen Atomabfall lagert. Durch den Untertitel Ein Atomkraft-Krimi lässt sich leicht das Thema des Buchs feststellen und auf diese Weise einordnen. Holger ist einer der Aktivisten, die im November 2010 in den Transport der Castor-Behälter von Le Hague (Frankreich) nach Gorleben im deutschen Wendland mit massiven Protesten eingreifen. Die Polizei setzt Tränengas ein und Holger erleidet eine starke Augenreizung aufgrund der er von einem Sanitäter behandelt werden muss. Er zieht sich aus der Kampfzone zurück und hinterlässt am Sanitätszelt noch eine Nachricht für seinen Kumpel. Kurze Zeit danach wird er tot in einem kleinen Bach liegend aufgefunden. Als diese Nachricht seine Freunde aus der Antiatomkraftaktivisten-Szene erreicht, glaubt keiner, dass Holger auf natürliche Art und Weise ums Leben gekommen ist. Thomas Krdewagen, in jüngeren Jahren selbst Aktivist, setzt sich auf die Fährte des Freundes, um dessen Tod aufzuklären. Doch zunächst sind reichlich wenige Anhaltspunkte vorhanden und die Suche nach einem Motiv ist schwierig. Der Autor nimmt den Leser mit auf eine Reise in die Vergangenheit zu den großen Streifgriffen der Atomkraftgegner. Beispielhaft schildert er eine Aktion aus dem Jahr 2006 von der Planung bis zur Ausführung durch eine Gruppe von vier fiktiven Personen, zu denen Holger gehörte. Aber in Erinnerungen werden auch weitere Aktionen erzählt. Wie bereits in seinem ersten Fall für Thomas Krdewagen schildert Martin Sudermann sehr sachlich die Vorkommnisse. Er hat sehr gut recherchiert und lässt seine Figuren so agieren, wie es tatsächlich hätte sein können. Auch die Charaktere entspringen dem Alltag der Szene, der der Autor in jüngeren Jahren ebenfalls angehört hat und so auch authentisch gestalten konnte. XXX ist kein gewöhnlicher Krimi mit einem Ermittler oder Ermittlungsteam des Kriminalkommissariats, denn Holgers Tod ist bereits offiziell als Acta gelegt, bevor Thomas selber die Aufklärung in die Hand nimmt. Die Straftaten selbst sind ebenfalls Delikte, die hier passend in diesen Politikrimi eingefügt wurden. Bis zum Schluss bleibt es spannend, wer der Täter ist. Das Ende des Krimis kommt rasch, aber mit einem unerwarteten Abschluss. Ich vergebne gerne eine Leseempfehlung an Krimileser mit Interesse an der Geschichte der Antiatomkraftbewegung.

Kurzbeschreibung November 2010. Zwei Tage nach einem von heftigen Auseinandersetzungen begleiteten Castor-Transport wird die Leiche eines Demonstranten in der Ghrde entdeckt. Holger Becker, 54 Jahre alt, sportlich und kerngesund, soll in einem kncheltiefen Bach ertrunken sein. Seine Freunde, altgediente Autonome und junge Antiatomkraftaktivisten aus dem Wendland, glauben keine Sekunde an diese Geschichte. Auch der Journalist Thomas Krdewagen ist tief erschtttert, als er vom Tod seines alten Genossen und Freundes hrt. Auf der Beerdigung beschliet er, dem Rtsel auf den Grund zu gehen. Thomas Recherchen in der Bewegung, der er selbst vor Jahren den Rcken gekehrt hat, erweisen, dass Holger all die Jahre militant geblieben ist und sich mchtige Feinde gemacht hat: BKA, Staatsschutz und nicht zuletzt den Energiekonzern WEAG. Aber die bringen doch niemanden um. Das sind doch irre Verschwörungstheorien. Wir leben doch nicht in den Siebzigern. Nur wer war es dann? Falsche Freunde? Rivalen? Oder sollte etwa doch ?

Kurzbeschreibung November 2010. Zwei Tage nach einem von heftigen Auseinandersetzungen begleiteten Castor-Transport wird die Leiche eines Demonstranten in der Ghrde entdeckt. Holger Becker, 54 Jahre alt, sportlich und kerngesund, soll in einem kncheltiefen Bach ertrunken sein. Seine Freunde, altgediente Autonome und junge Antiatomkraftaktivisten aus dem Wendland, glauben keine Sekunde an diese Geschichte. Auch der Journalist Thomas Krdewagen ist tief erschtttert, als er vom Tod seines alten Genossen und Freundes hrt. Auf der Beerdigung beschliet er, dem Rtsel auf den Grund zu gehen. Thomas Recherchen in der Bewegung, der er selbst vor Jahren den Rcken gekehrt hat, erweisen, dass Holger all die Jahre militant geblieben ist und sich mchtige Feinde gemacht hat: BKA, Staatsschutz und nicht zuletzt den Energiekonzern WEAG. Aber die bringen doch niemanden um. Das sind doch irre Verschwörungstheorien. Wir leben doch nicht in den Siebzigern. Nur wer war es dann? Falsche Freunde? Rivalen? Oder sollte etwa doch ?